

T35+ Reise ins Berner Seeland

Am 10. September 2016, Samstagmorgen um 7 Uhr treffen sich am Bahnhof in Altnau 17 äusserst gut gelaunte Mitglieder der T35+ Gruppe zu ihrem jährlichen Ausflug. Wie üblich, wenn sich diese fröhlichen Menschen treffen, wird herzlich gelacht und gescherzt. Der bevorstehende Ausflug ins Berner Seeland, sowie die traumhaften Wetterbedingungen, vermögen die Stimmung noch mehr anzuheizen.

Nach einer kurzweiligen Bahnfahrt starten wir den Ausflug in Bern mit einem Kaffee. Zugegeben, es hätte schönere Orte in der Berner Innenstadt gegeben (subjektive Sicht des Schreibenden ☺), dennoch war dieser Zwischenstopp gespickt mit Slapstickeinlagen und ob wir diese in einem anderen Restaurant erlebt hätten? Die schönste war ganz klar die drei Personen mit etwas leicht schrägem Verhalten und/oder Outfit! Nach dieser Stärkung nehmen wir wohl alle verfügbaren Fahrräder bei der SBB in Empfang und machen uns auf den 50Km langen Weg nach Biel. Einige Mitglieder nutzen dazu E-Bikes, die anderen mit etwas mehr Selbstvertrauen in Ihre Kraft (-reserven) fahren mit typischen SBB Verleihvelos (genau Velos nicht Fahrräder...) Der Veloweg führt an tollen Orten mit wunderschönen Plätzen und schönster Aussicht, u.a. am Wohlensee vorbei. Ein Kurzhalt oberhalb des Kraftwerks beim Wohlensee nutzen wir um zu trinken, die Aussicht zu geniessen und den Rucksack von „Ballast“ zu erleichtern. Bei einem ersten Zwischenhalt in einem Restaurant in Golaten wurden die Flüssigkeitsreserven wieder aufgefüllt. Dies bei einer äusserst charmanten und bestens gelaunten Serviertochter (...), wie wir Schweizer die Bedienung in einem Restaurant nennen. Anschliessend fahren wir weiter der Aare entlang Richtung zweitem Boxenstopp. Tolle Aussicht auf den Fluss, weite Felder sowie der Blick auf das Juramassiv versüssen die Fahrt. Kurz vor dem Ziel Biel geniessen wir in einer Kaffeebesenbeiz eine weitere Stärkung. Ein Coupe (nicht Eis...) hilft einigen von uns die bereits ertragenen Strapazen von satten Steigungen vergessen zu machen. Nachdem wir es alle geschafft haben zu bezahlen, sind wir kurz vor 18:00 in Biel eingetroffen, wo uns Adrian freudig empfängt. (Übrigens Adrian soll tagsüber einen anderen Event bevorzugt haben... Na so was...) Auch Susanne und Claudia, deren Fehlen schon nach kürzester Zeit aufgefallen ist ☺, weil sie noch eine Zusatzschlaufe eingebaut haben. Die 50Km waren ihnen zu kurz... Natürlich nicht! Claudia wollte unbedingt testen wie es sich anfüllt auf dem Velo zu küssen?! Tja leider hat sie sich die falsche Partnerin ausgesucht – eine Biene! Glücklicherweise war die Schwellung nicht so krass und es blieb am Wochenende auch der einzige nicht sehr angenehme Zwischenfall. Nach dem Einchecken in der Unterkunft nutzen die einen die kurze Pause um im Bielersee die Wasserqualität zu prüfen und die anderen prüfen in der Zeit lieber die Wasserqualität im Bier. Nach Duschen und sonstigen Aufbretzelaktionen, marschieren wir in die Pizzeria. Nachdem wir einige Beizen verächtlich links (oder auch rechts) liegen lassen, begrüßen wir in der Pizzeria auch den zweiten Nachzügler. (Marc bevorzugte eine Velofahrt um den ganzen Bodensee, statt die schöne Landschaft von Bern nach Biel zu geniessen... Na so was...) Im Wissen, dass wir doch eine lustige Truppe sind, konnten es sich die beiden aber nicht verkneifen doch noch nach Biel zu reisen, um den Abend, sowie die Wanderung am nächsten Tag, mit uns zu geniessen. Nach der weltbesten Pizza (musste es sein nachdem wir, wie erwähnt, so viele Restaurants ausgelassen haben) spielen wir zur eigenen Unterhaltung auf der Wiese bei unserer Unterkunft „Swiss Hostel Lago Lodge“ bei einem, allenfalls auch zwei Bier, noch ein paar amüsante Runden „Bösi“ und andere Gesellschaftsspiele. Um 00:30 ist dann der Gang ins Heiabettchen gefordert.

Nicht dass wir wollten, aber wir mussten (eine Runde Mitleid... ☺), da die Bar im 00:30 die Schotten dicht macht.

Nach einer Tropennacht bei gefühlten 50 Grad am Bettenrand gibt es Frühstück zur Stärkung, so dass wir 8:30 Uhr mit unserer Wandertour beginnen. Nachdem uns die Seilbahn von Biel nach Magglingen fährt, marschieren wir auf dem „gesunden Teufelspfad“, bei Fachleuten bekannt unter Helsana Trail ☺, nach Twannerberg. (Randnotiz; ich dachte immer Seilbahnen wären Kabinen die an einem Seil hängen, aber in Magglingen ist das anders. Aber vielleicht ist ja Standseilbahn einfach zu lang um es auf dem Schild zu verewigen. Noch wahrscheinlicher ist, dass ich es einfach nicht verstehe ☺) Nach einem Zwischenstopp unterwegs, mit flüssiger Gemütsverbesserungsmöglichkeit (=Appenzeller) und Wander-Plättli (abgekupfert vom legendären Altnauerplättli) wurden im Restaurant Twannerberg die Kräfte für den Abstieg durch die Twannbachschlucht nach Twann aufgebaut. Nach gebührenpflichtigem (!) Marsch durch die Schlucht und der Attraktion zweier badender Männer (siehe Bilder) im Twannbach, brechen wir um 14 Uhr mit dem Schiff nach Biel auf. Nach überstandener Schifffahrt essen wir in Biel nochmals, um sicher zu gehen, dass wir die Rückfahrt in die Ostschweiz auch wirklich überleben.

Um kurz vor 17:00 verabschieden wir Adrian in Biel (welcher das Auto als Transportmittel bevorzugt) und fahren mit der SBB in wiederum vorreservierten Abteils zurück. 3 Stunden später vergiessen wir dicke Tränen zum Abschied und alle freuen sich schon heute auf nächstes Jahr! Keine Ahnung was passieren wird, aber da wo wir sind passiert schon viel... ☺

Einfach damit ich es erwähne - ich hoffe die „leichte“ Ironie ist aus den Zeilen zu lesen... Nicht das bei jemandem das Gefühl aufkommt. Was schreibt der da für einen Schrott ;-)

Herzlichen Dank an Luzia und Hampi für die Organisation! Perfekt!!